

Zum Verlieben: IPH präsentiert Elektra

Elektra, das elektronische Werkzeugbuch zeigt auf der CeBIT erstmals sein Gesicht

Hannover, 1. März 2010 – Das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gGmbH ist in diesem Jahr mit einem besonders attraktiven Exponat auf der CeBIT vertreten. Im Future Parc in Halle 9 an Stand B22 erwartet Elektra die Besucher.

Auf dem Gemeinschaftsstand der Niedersächsischen Hochschulen präsentiert das IPH vom 2. bis 6. März 2010 das Ergebnis eines Verbundprojektes. Mit Elektra erwacht es zum Leben und zeigt der Öffentlichkeit erstmals sein Gesicht. Das Beratungs- und Forschungsunternehmen mit Sitz im Wissenschaftspark Marienwerder (Hannover) hat zusammen mit einer Hand voll weiterer Unternehmen und Forschungseinrichtungen ein elektronisches Werkzeugbuch entwickelt, das die mit einem Umformwerkzeug durchgeführten Pressenhübe vollkommen automatisch und manipulationssicher erfasst, speichert und auswertet. So kann kontrolliert werden, welche Mengen mit einem Werkzeug produziert wurden. Dies zu überprüfen ist interessant, wenn zum Beispiel ein Werkzeug in ein anderes Unternehmen verlagert wird.

Elektra hilft allerdings nicht nur bei der Überwachung von Produktionsprozessen. Da das Werkzeugbuch Lebenslauf-Informationen und logistische Daten speichern kann, weiß der Werkzeugnutzer auch, wann das Umformwerkzeug repariert werden muss. Er kann sich jederzeit online über dessen Zustand informieren, um Wartungszeitpunkte zu optimieren. Die Standzeiten können dadurch erhöht, die Reparaturkosten verringert werden. Durch die elektronische Speicherung der Werkzeugdaten am Werkzeug selbst kann Elektra somit helfen, Qualitätsmanagement-Prozesse unternehmensintern zu vereinfachen.

Das elektronische Werkzeugbuch ist ein Ergebnis des Forschungs- und Entwicklungsprojektes "IDproBlech - Produktionsnahe integrierte Dienstleistungen in der Prozesskette Blechverarbeitung", an dem neben dem IPH sechs Unternehmen und drei Forschungseinrichtungen beteiligt waren. Das Projekt wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb des Rahmenkonzepts "Forschung für die Produktion von morgen" gefördert und vom Projektträger Karlsruhe, Bereich Produktion und Fertigungstechnologien (PTKA-PFT), betreut. Hauptbestandteile des Werkzeugbuchs sind ein Hubsensor und ein Datenlogger, die mit einem Werkzeug verbunden sind. Per Radio Frequency Identification (RFID)-Technologie werden die

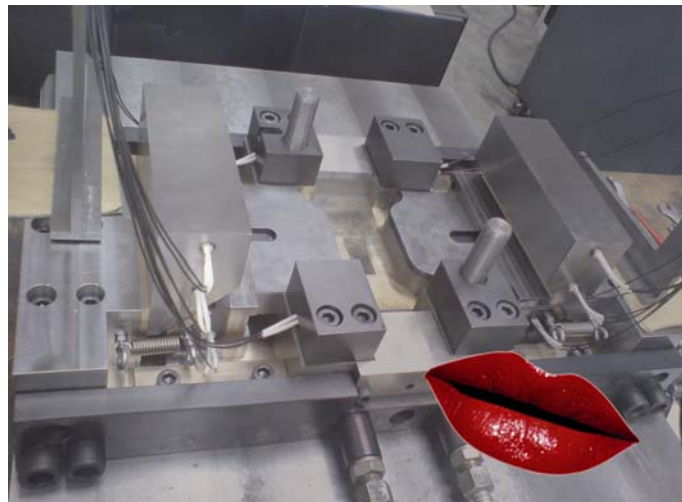
erfassten Daten drahtlos übertragen. Das Werkzeugbuch benötigt keine externe Energiezufuhr, sondern arbeitet völlig autark.

2.572 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

Über das IPH:

Das IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH ist 1988 aus der Leibniz Universität Hannover heraus entstanden und seitdem als Beratungs- und Forschungsunternehmen auf dem Gebiet der Produktionstechnik tätig. Zu seinen Kunden zählen Unternehmen aus der Industrie und Forschungsvereinigungen. Die Arbeitsschwerpunkte des Unternehmens sind Forschung, Entwicklung, Planung und Beratung in den Bereichen Prozesstechnologie, Produktionsautomatisierung, Betriebsorganisation und Produktionslogistik.

Das IPH hat seinen Sitz im Wissenschaftspark Marienwerder (Hannover) und beschäftigt aktuell 72 Mitarbeiter.



Bildunterschrift: Ein Werkzeugbuch zum Verlieben: Elektra zeigt sich auf der CeBIT 2010

Kontakt:

IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover gemeinnützige GmbH
Meike Wiegand
Hollerithallee 6
30419 Hannover

Telefon: (05 11) 2 79 76-116
E-Mail: wiegand@iph-hannover.de